

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Valposchiavo Die Valposchiavo ist eine von drei Destinationen, welche die Schweiz an der internationalen Ausmarchung der «Best Tourism Villages» der Weltorganisation für Tourismus (UNWTO) vertritt. **Seite 5**

Ardez Minch'on survegnan passa 6200 duonnas in Svizra la diagnosa cancar dal bruost. In dumengia han rendü attent eir var trenta duonnas e giuvnas dad Ardez al cancar maglin. **Pagina 6**

Kämpferherz Bis zu seinem Tod hat Albert «Bertli» Giger gekämpft. Jahrzehntelang für den Langlaufsport und erfolgreich auch in der Loipe Mann gegen Mann. Und zuletzt gegen den Krebs, der ihn besiegte. **Seite 9**

Bondo: Staatsanwaltschaft untersucht wieder

Der Tod von acht Menschen beim Bergsturz in der Val Bondasca vor vier Jahren beschäftigt nun wieder die Staatsanwaltschaft. Die Akten vom Kantonsgericht sind zurück, die Untersuchungen werden wieder aufgenommen.

RETO STIFEL

Vier Jahre nach dem tragischen Bergsturz am Piz Cengalo und den Murgängen in der Val Bondasca beginnen die Arbeiten am Infrastrukturprojekt «Bondo II», welches die Fraktionen Bondo, Spino, Sottoponte und Promontogno sowie die Kantonsstrasse und die Elektrizitätsversorgung des Tals langfristig vor ähnlichen Gefahren schützen und die Fraktionen wieder verbinden soll.

Am kommenden Samstag wird gemäss Einladung in Anwesenheit von Vertretern des Kantons, des Bundes sowie der Gemeinde Bregaglia der Spatenstich für dieses Grossprojekt gefeiert. Wobei das Wort «Feier» in diesem Zusammenhang wohl eher zurückhaltend eingesetzt werden sollte. Denn auch heute noch sind die Umstände, die zum Bergsturz mit dem fatalen Ausgang geführt haben, Gegenstand eines Rechtsverfahrens.

Die Angehörigen von den acht Opfern, die beim Bergsturz am 23. August 2017 beim Abstieg von der Sciora-Hütte in die Val Bondasca von den Felsmassen verschüttet worden waren, hatten sich vor dem Bundesgericht erfolgreich dagegen gewehrt, dass die Staatsanwaltschaft Graubünden das



Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchungen im Fall Bondo wieder aufgenommen. Archivfoto: «Die Südostschweiz»

Verfahren einstellt, da das Ereignis nicht voraussehbar gewesen sei. Das höchste Schweizer Gericht kam im Februar zum Schluss, dass die Staatsanwaltschaft ihre Untersuchung auf einen Bericht des Amtes für Wald und Naturgefahren abgestützt hat. Offenbar hegt das Bundesgericht Zweifel an der Objektivität dieses Berichtes, an dem mehrere Personen mitgewirkt haben sollen, die im Strafverfahren als Beschuldigte infrage kommen könnten.

Ein halbes Jahr lang geschah nichts, die Staatsanwaltschaft wartete auf die Akten des Kantonsgerichtes, welches zuerst die finanziellen Aspekte des bisherigen Verfahrens klären musste. Seit dem 17. August liegen die Akten laut Staatsanwalt Bruno Ulmi nun wieder in der Anklagebehörde. «Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung wieder aufgenommen», bestätigt er gegenüber der EP/PL, ohne konkreter zu werden. «Zu den einzelnen Unter-

suchungshandlungen kann ich keine Auskunft erteilen», sagt Ulmi auf die Frage, ob allenfalls ein neuer, externer Untersuchungsbericht in Auftrag gegeben wird.

Mitte August hat die EP/PL berichtet, dass ein bewilligtes Projekt für einen Ersatzweg in die Sciora-Hütte vorliegt. Nun zeigen Recherchen des Magazins «Beobachter», dass eine Wegverlegung schon lange vor dem Bergsturz ein Thema war. **Seite 3**

Kältetherapie für mehr Energie

Die Clinica Holistica Engiadina bietet im neuen Gebäude in Susch Wärme- und Kältetherapien für Patienten und Sportler an. Zudem wurde das Sportangebot ausgebaut.

NICOLO BASS



Für sechs Millionen Franken hat die Clinica Holistica Engiadina in Susch die Chasa Moser renoviert und ausgebaut. Als schönes Engadinerhaus getarnt, verbirgt das neueste Projekt von Mattias Bulfoni, Verwaltungsratspräsident und Initiator der Clinica Holistica Engiadina, viel Innovationskraft. Mit neuen Therapiemethoden suchen nämlich die Verantwortlichen der Klinik für Stressfolgeerkrankungen in Susch Alternativen zur Medikamentenbehandlung. Zum Beispiel bietet die Klinik im neuen Gebäude Kältetherapien (Kryotherapie) an, um Depressionen zu behandeln. Die Patienten halten sich bis zu drei Minuten in einer Kabine mit minus 110 Grad auf, dabei soll der Energiehaushalt angekurbelt werden. Aber auch Leistungssportler nutzen Kältetherapien, um besser zu regenerieren und mehr Leistung zu bringen. Somit öffnet sich mit dieser Investition ein neuer Markt für die Clinica Holistica Engiadina in Susch. Mehr dazu im romanischen Teil dieser Ausgabe. **Seite 7**

Stromtarife unterscheiden sich

Energieversorgung Kürzlich veröffentlichten die drei Elektrizitätsversorgungsunternehmen Repower AG, EWZ und St. Moritz Energie die Stromtarife für das kommende Jahr. Während die St. Moritzer künftig etwas mehr bezahlen müssen, senken die Repower AG und die EWZ ihre Preise.

Weshalb sich die Tarife unterscheiden, inwiefern die Strombörse damit zu tun hat und wie gross die Preisunterschiede tatsächlich sind, lesen Sie auf **Seite 5**

Punts e senda cun retard

Scuol Causa las strasoras da l'on 2017 nun es la senda tras la chavorgia da la Clemgia plü transibla. Siond cha la Senda Clemgia es per part gnüda schlavada davent fin sül grip es la refacziun tenor il cumün da Scuol üna lavur fich pretensiusa: Chi nu saja pussibel da tilla drivir avant gün 2022, han comunicähä ils respunsabels. Retard s'haja eir cullas lavuors vi da la Punt Gurlaina. Previs d'eira stat da tilla pudair drivir darcheu in november da quist on. La lavur per evitar la ruina düra però plü lönnch: La substanza correspondentä sto gnir data sü in quatter vettas e sainza cha guots d'ella rivan in l'aua da l'En. E lura nu po quista lavur gnir fatta cur chi'd es trid'ora. Perquai as faja quint da pudair drivir la punt pür la mità da gün 2022. Intant cuntinueschan las lavuors eir dürant l'inviern. (fmr/fa) **Pagina 6**

Poschiavo im Zeichen der Literatur

Poschiavo «Wir leben in einem Staat, in dem wir fast immer in der Lage sind, eine «lingua franca» zu finden, mit der wir mit denjenigen kommunizieren können, die nicht dieselbe Muttersprache haben wie wir.» Die Organisatoren von «Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo» haben sich diesen Grundsatz der Schweizer Mehrsprachigkeit auf die Fahnen geschrieben und zum Inhalt eines neuen Literaturfestivals gemacht, das vom 1. bis 3. Oktober im Borgo di Poschiavo stattfindet. Zehn Autoren aus den vier Landesregionen der Schweiz werden anreisen und ihre auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Romanisch verfassten Werke präsentieren. In kindgerechten Workshops soll zudem die junge Generation an die Literatur herangeführt werden. (mcj) **Seite 9**

Leidenschaft für besondere Musik

S-chanf Der 13-jährige Gian Andrea Caratsch begeistert sich für ein Instrument, das für sein Alter eher ungewöhnlich ist: die Orgel. Schon mit drei Jahren wollte er dieses Instrument gut spielen können. Um dies möglich zu machen, besucht er die Talentschule in Champfer, um danach eine Lehre als Orgelbauer anzutreten. Seine musikalische Leidenschaft hat er von seinem Vater geerbt, der ebenfalls einige Instrumente spielt. Gian Andrea fing zuerst mit dem Klavierspiel an und entdeckte aber dann die Orgel für sich. Einen so aussergewöhnlichen jungen Menschen wollte die EP/PL kennenlernen. Von seiner besonderen Neigung zum Instrument, seinem umfangreichen theoretischen Wissen und seinen ersten Erfahrungen im Orgelbau lesen Sie auf **Seite 12**

Bundesrat weitet Zertifikatspflicht aus

Bern Ab Montag, 13. September, gilt eine Covid-Zertifikatspflicht im Innern von Restaurants, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie an Veranstaltungen. Auch Arbeitgeber dürfen das Zertifikat im Rahmen von Schutzmassnahmen verwenden. Damit wolle der Bundesrat auf die anhaltend angespannte Lage in den Spitälern und auf den Intensivstationen reagieren, sagte Bundespräsident Guy Parmelin gestern vor den Medien. Das führe auch zu mehr Normalität, weil mit dem Zertifikat gewisse Pflichten wie Maskentragen und Abstandsregeln teilweise wegfielen. Ausserdem hat der Bundesrat zwei Vorlagen in die Konsultation geschickt, und zwar zur Einreise von nicht geimpften und nicht genesenen Personen sowie zum Covid-Zertifikat für im Ausland geimpfte Personen. (ep)

